

Halt !

baissé d'un ton

Lied de Franz Schubert (1797-1828), extrait de *Die Schöne Müllerin* (*La belle meunière*) Op. 25, D. 795 sur un poème de Wilhelm Müller (1794-1827).

Nicht zu geschwind

f p

f p

10

Ei - ne Müh - le seh' ich

fp

15

blin - ken aus den Er - - len her - aus, durch Rau ____ schen und

20

Sin - gen bricht Rä der - ge - braus,

bricht Rä der - ge -

> cresc >

- braus.

Ei will - kom - men, ei will - kom - men

p

25

sü - ßer Müh - len - ge - sang,

ei will - kom - men, ei will - kom - men,

<

30

sü - ßer Müh - len - ge - sang !

Und das Haus, wie so

pp

35

trau - lich ! Und die Fen _____ ster, wie blank ! _____

40

Und die Son _____ ne, wie hel _____ le vom Him _____ mel sie

cresc

f

scheint, die Son _____ ne, wie hel _____ le vom Him _____ mel sie

45

scheint ! Ei, Bäch - lein, lie - bes Bäch - lein, war es al _____ so ge-

p

50

- meint ? ei, Bäch - lein, lie - bes Bäch - lein war es al - so ge -

55

- meint ? war es al - so ge - meint ? War es al - so ge -

pp

dim

60

- meint ?

Eine Mühle seh ich blinken
Aus den Erlen heraus,
Durch Rauschen und Singen
Bricht Rädergebraus.

Ei willkommen, ei willkommen,
Süßer Mühlengesang !
Und das Haus, wie so traulich !
Und die Fenster, wie blank !

Und die Sonne, wie helle
Vom Himmel sie scheint !
Ei, Bächlein, liebes Bächlein,
War es also gemeint ?

Je vois un moulin briller
Parmi les aulnes,
À travers le murmure et le chant
Le grondement des roues fait irruption.

Sois le bienvenu, sois le bienvenu,
Doux chant du moulin !
Et la maison, comme elle est confortable,
Et la fenêtre, comme elle est brillante !

Et le soleil, comme il brille
Vivement dans le ciel.
Petit ruisseau, cher petit ruisseau,
Est-ce que tu voulais dire ? (traduction Guy Lafaille)